

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 28. Juni 2017

601. Universität Zürich-Zentrum, «Areal Wässerwies», Planungsphase Projektwettbewerb (Ausgabenbewilligung)

A. Ausgangslage

Seit 2012 hat die Universität (UZH) mit dem Kanton und der Stadt Zürich sowie weiteren Beteiligten wichtige Planungsgrundlagen für die Weiterentwicklung der universitären Infrastruktur erarbeitet. Danach soll der universitäre Betrieb weitgehend auf die drei Hauptstandorte Zentrum, Irchel und Lengg konzentriert werden.

Für das Hochschulgebiet Zürich Zentrum (HGZZ) haben der Kanton und die Stadt Zürich zusammen mit den drei Institutionen UZH, Universitätsspital und Eidgenössische Technische Hochschule Zürich eine mögliche bauliche und räumliche Weiterentwicklung im Masterplan 2014 festgehalten. Mit Beschluss Nr. 679/2014 stimmte der Regierungsrat dem Masterplan für das HGZZ zu. Am 13. März 2017 beschloss der Kantonsrat die entsprechende Teilrevision des Richtplans. Als weitere Planungsschritte stehen die Genehmigung der Teilrevision des kantonalen Richtplans durch den Bund und die Festsetzung der kantonalen Gestaltungspläne durch den Kantonsrat an.

Nach Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen können in einem nächsten Schritt die Projektwettbewerbe vorbereitet werden. Als Erstes soll der Projektwettbewerb für die Bebauung auf dem Areal Wässerwies ausgeschrieben werden.

B. Projekt

Mit dem Neubau auf dem Areal Wässerwies wird ergänzend zum bestehenden Kollegiengebäude ein Lehr- und Lernzentrum geschaffen. Die Forschungsflächen der Rechts- und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sowie Teile der Philosophischen Fakultät werden darin zusammengefasst.

Das neue Gebäude zeichnet sich durch eine breite Nutzungsvielfalt aus. Neben Lehr- und Forschungsflächen umfasst es Verpflegungs- und Sportangebote, Dienstleistungen der UZH und hochschulnahe Drittnutzungen.

Auf der Grundlage des Gestaltungsplans wird eine möglichst gute Abschöpfung des vorhandenen Flächenpotenzials in einem kompakten Gebäudekomplex angestrebt. Dies ermöglicht eine bedarfsgerechte, effiziente und wirtschaftliche Entwicklung.

Auf dem Areal Wässerwies lassen sich laut Machbarkeitsstudie rund 41 300m² Hauptnutzflächen (HNF) umsetzen. Das folgende Grobraumprogramm zeigt die geplanten HNF, welche die Grundlage für den Projektwettbewerb bilden:

Tabelle 1: Grobraumprogramm

Nutzungskategorie	Nutzungen	m ²
Lehre und Lernen	Allgemeine Hörsäle	15 450
	Seminarräume	
	Skills Lab MeF	
	Studierenden-Arbeitsplätze	
	Lernzentrum/Bibliothek	
Forschung (Büro)	Rechtswissenschaft	14 800
	Wirtschaftswissenschaften	
	Sprachwissenschaften	
	Kompetenzzentrum UMZH	
Zentrale Dienste	Sprachzentrum	2 900
	Weiterbildungszentrum	
	Leitung UZH	
Sport	Turnhallen	4 600
	Kraft- und Cardioräume	
Verpflegung	Mensa, Café	2 200
Hochschulnahe Nutzungen	Öffentliche Nutzungen wie Restaurant, Detailhandel, Kinderbetreuung	1 400
Total		41 350

C. Kosten und Finanzierung

Bis zum Abschluss der Vorstudienphase ist insgesamt mit folgenden Kosten zu rechnen (Preisstand März 2017):

Tabelle 2: Kostenzusammenstellung Vorstudie

	Art	in Franken
A	Gestaltungsplan	
	Grundlagenermittlung	200 000
	Verfahrensabklärungen, Pläne	50 000
B	Machbarkeitsstudie Bebauungspotenzial	100 000
C	Wettbewerb	
	Ausschreibung, Wettbewerbsunterlagen	135 000
	Vorprüfungen	200 000
	Beurteilungen	250 000
	Preissumme	625 000
	Ausstellung, Wettbewerbsbericht	140 000
D	Grundlagenermittlung für Projektierungskredit	200 000
E	Qualifizierte externe Unterstützung	450 000
	Total einschliesslich MWSt	2 350 000

Die Bildungsdirektion bewilligte für die Finanzierung der bisherigen Planungsschritte insgesamt Fr. 350 000 als gebundene Ausgabe (§ 37 Abs. 2 lit. d CRG). Für die Erstellung der Gestaltungspläne und die Begleitung der Gesuchstellung zur Inventarentlassung wurden mit Verfügung vom 26. November 2014 Fr. 200 000 und mit Verfügung vom 22. Dezember 2015 weitere Fr. 50 000 für die vertiefenden Abklärungen im Gestaltungsplan-Verfahren und die Überarbeitung der Gestaltungsplandokumente bewilligt. Am 20. April 2016 bewilligte die Bildungsdirektion zusätzliche Fr. 100 000 für eine Machbarkeitsstudie zur Prüfung des quantitativen Bebauungspotenzials auf dem Areal Wässerwies. Diese Ausgaben sind in den in Tabelle 2 aufgeführten Kosten enthalten.

Für die Ausschreibung und Durchführung des Projektwettbewerbs Wässerwies, die Grundlagenermittlung für die Beantragung des Projektierungskredits sowie Leistungen externer Unterstützung ist eine zusätzliche gebundene Ausgabe von Fr. 2 000 000 zu bewilligen. Die Ausgaben gehen zulasten der Erfolgsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion. Sie sind im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) 2017–2020 eingestellt.

D. Termine

Auf der Grundlage des vorliegenden Grobraumprogramms wird das Hochbauamt einen internationalen, einstufigen Projektwettbewerb mit Präqualifikation ausschreiben. Das Präqualifikationsverfahren soll Anfang Juni 2017 ausgelöst werden. Der Beginn der Bearbeitung der Aufgabenstellung durch die ausgewählten Teams ist auf Anfang Oktober 2017 vorgesehen. Das Siegerprojekt des Projektwettbewerbs soll im 2. Quartal 2018 vorliegen.

Auf Antrag der Bildungsdirektion und der Baudirektion

b e s c h l i e s s t d e r R e g i e r u n g s r a t :

I. Für die Ausschreibung und Durchführung des Projektwettbewerbs Wässerwies wird zur Ausgabenbewilligung von Fr. 350 000 gemäss Verfügungen der Bildungsdirektion vom 26. November 2014, 22. Dezember 2015 und 20. April 2014 eine zusätzliche gebundene Ausgabe von Fr. 2 000 000 zulasten der Erfolgsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion, bewilligt. Die gesamte zur Verfügung stehende Ausgabesumme beträgt Fr. 2 350 000.

II. Mitteilung an die Finanzdirektion, die Baudirektion und die Bildungsdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi